Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 110 (1984)

Heft: 1

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus dem Inhalt

	TOTAL COLUMN
Heinrich Wiesner: 1984 Mehr Farbe!	5
Lisette Chlämmerli:	
Bundeshuus-Wösch	7
Humoroskop für 1984	10
Jürg Moser: Frisch (an)genäht ist halb gewonnen	13
Hans Weigel: Tod eines Pazifisten	15
Hanns U. Christen: Seltsames rings um Basel	19
Helen Horber: Das grosse Erdbeben von Prag findet nicht statt	21
Aurel Schmidt: Rede des Verwaltungsratspräsidenten anlässlich der Gewitterstimmung, die immer mehr am Krisenhimmel aufzieht	22
Bruno Sauter: Aber es gibt jetzt ein Bild der kleinen Sara	29
Bruno Knobel:	
Vielseitig verwendbares	
Waldsterben	35
Max Rüeger serviert Spott-au-feu	47
Themen im Bild	
Jüsp: Angestrengte Suche nach einer besseren Aussicht	3
	3
einer besseren Aussicht	3
einer besseren Aussicht Rainer Simon:	
einer besseren Aussicht Rainer Simon: Ich bin die Vollendung René Gilsi:	6
einer besseren Aussicht Rainer Simon: Ich bin die Vollendung René Gilsi: Die Majestäten geruhen zu trainieren	6
einer besseren Aussicht Rainer Simon: Ich bin die Vollendung René Gilsi: Die Majestäten geruhen zu trainieren Hans Moser: Marschbeschwerden Werner Büchi:	6 18 24
einer besseren Aussicht Rainer Simon: Ich bin die Vollendung René Gilsi: Die Majestäten geruhen zu trainieren Hans Moser: Marschbeschwerden Werner Büchi: Könner fahren rücksichtsvoller Hans Sigg: Düstere Vision	6 18 24
einer besseren Aussicht Rainer Simon: Ich bin die Vollendung René Gilsi: Die Majestäten geruhen zu trainieren Hans Moser: Marschbeschwerden Werner Büchi: Könner fahren rücksichtsvoller Hans Sigg:	6 18 24 26
einer besseren Aussicht Rainer Simon: Ich bin die Vollendung René Gilsi: Die Majestäten geruhen zu trainieren Hans Moser: Marschbeschwerden Werner Büchi: Könner fahren rücksichtsvoller Hans Sigg: Düstere Vision	6 18 24 26 34
einer besseren Aussicht Rainer Simon: Ich bin die Vollendung René Gilsi: Die Majestäten geruhen zu trainieren Hans Moser: Marschbeschwerden Werner Büchi: Könner fahren rücksichtsvoller Hans Sigg: Düstere Vision Paul Flora: Pinocchio und die Carabinieri	6 18 24 26 34 36

Hommage à Ueli

Ich glaube, so paradox es auch klingen mag, im Sinn einer schweigenden Mehrheit zu reden, wenn ich behaupte: Wir, d.h. die Mehrzahl der Nebileser, bedau-ern es zutiefst, in Zukunft auf die «Bärner Platte» verzichten zu müssen. Währschafte Kost, auf so glustige, lustige, originelle Art serviert, stärkte doch immer Leib

Lieber Ueli der Schreiber, wir danken Dir für Deinen über 23 Jahre gelieferten, unnachahm-lichen Teller-Service aus unserer Bundesstadt. Auch die rezente Würze haben wir geschätzt, fade Speisen bekommt man ja sonst allenthalben häufig genug vorge-

Die «Berner namens ...» mit ihren so überraschenden und köstlichen Pointen haben wir von Herzen geliebt. Wir sind froh, dass wir ihnen in Deinen Büchern jederzeit wieder begegnen dürfen. Elisabeth Boller-Merz, Wattwil

Dank an Bruno Knobel

«Regungen um Reagan» im Nebi Nr. 49 – ein ausgezeichneter Artikel. Haben Sie Dank dafür. Hoffentlich hat ihn Hieronymus Zwiebelfisch auch gelesen! Hans R. Zimmerli, Zürich

Doppelte Freude

Gut, dass es Leute gibt, die sich über den Nebi und seine Karikaturisten aufregen und empörte Briefe schreiben: denn der Nebi druckt dann nochmals die be-wusste Zeichnung von Jules Stauber etc. ab, wenn auch in Klein-format, trotzdem, man kann sich nochmals daran ergötzen!

Hedy Gerber, Untersiggenthal

PS: Im übrigen: danke dem Bruno Knobel für seinen ausgezeichneten Artikel «Regungen um Reagan» sowie «Zitieren ist Glückssache».

Verleidet

In Ihrem Blatt wird über Ameri-Name of the second of the seco 1. Januar nicht mehr.

Ernst Kopp, Winterthur

Leserbriefe

Ungleiche Ellen?

Darf ich zum «Narrenkarren» im Nebelspalter Nr. 47 eine Be-merkung anbringen? Im Artikel «Ungleiche Ellen?»

müssten korrekterweise zwei weitere Sätze eingeschoben werden: Die östliche Presse unterstützte

vor fünf Jahren einmütig den sowjetischen Einmarsch in Afghani-

Die östliche Presse verurteilt heute den amerikanischen Einmarsch in Grenada unter grosser moralischer Entrüstung.

Jakob Beusch, Thalwil

Zum Trost

Im Nebi Nr. 49 war auf Seite 7 lesen: «So schlägt man den Sack, meint aber den Esel.» Bruno Knobel will damit sagen, dass Kritik an Reagan (durch den Nebi) sich nicht auf die Person Reagans beziehe, sondern auf die gesamte US-Politik. Auf Seite 36 findet sich im Narrenkarren von Hieronymus Zwiebelfisch unter «Tierisches»: «Nur seltsame Käuze schlagen den Sack, wenn sie den Esel mei-

Zum Trost: Ich mag seltsame Käuze sehr gut. Damit verbunden ist die Hoffnung, dass sie noch lange weiterbestehen werden und nicht auf der Liste der ausgestor-benen Tierarten des WWF lan-

Mit Schmunzel-Grüssen Ihr Robert Ammann, Zürich

Widersprüche in der Bibel

Wenn Bruno Knobel einen «Blick in die Schweiz» tut und dann grossspurig im Zusammenhang mit dem Zitat «Schwerter zu Pflugscharen» auf Widersprüche in der Bibel hinweist und gleich auch noch mit einem Rezept für den richtigen Gebrauch der Bibel (Kochbuch?) nachdoppelt, dann ist es schon eher peinlich, wie sich der voreilige Besserwisser im Bibelzitieren gleich selber vergalop-

piert! Der Der scheinbar entgegenge-setzte Aufruf «Pflugscharen zu Schwertern» (Joel 4.9 ff.) ist nicht an Isreal gerichtet, sondern an die feindlichen Völker, die Israel aufs schlimmste bedrängen

Neben dem Ausruf «Zitieren ist Glückssache» sollte sich Bruno Knobel auch noch ein Sprichwort zu Herzen nehmen: «Wer ande-ren eine Grube gräbt ...» W. Rohrbach, Meiringen

Eigengoal

Lieber Nebelspalter

In Ihren Spalten befassen Sie sich immer wieder auch mit sprachlichen «Ausrutschern» von Journalisten, anderen Schreiberlingen, Radiosprechern usw. Dass dies stets humorvoll und freundlich geschieht, ist schön. Deshalb habe ich auch nicht den Kopf geschüttelt oder war gar entsetzt, als ich die Nr. 48 (Bild Hans Sigg, Seite 3) aufschlug: Da ist von einer weiblichen Bundesratskandidatin die Rede. Ich frage mich einfach seit dieser Lektüre: Wo bleiben denn da die männlichen Bundesratskandidatinnen?

Martin A. Walser, Neuwilen

Grüne «Sekten»

Herr Knobels Beitrag in Nr. 46 ist vortrefflich. Allerdings ist ein Schönheitsfehler dabei. Er hat vergessen zu überlegen, dass die «politischen Parteien», wie er sie nennt, selber oft lächerlich, dumm und gefährlich sektiererisch sind. Dass diese Parteien überall ver-wickelt und verbundhäkelt sind und deswegen schon mehrmals und desweger scholl flehtmas ganze Regierungen längere Zeit oder ständig umgekrempelt wur-den, ist ja bekannt. Demgegen-über sind die grünen «Sekten» klein, arm und oft zu stark von klein, arm und off zu stark von Feuerwehraufgaben befangen. Aber merkt euch das, ihr Grünen! Es ist genauso ein Blödsinn, auf die Dauer ohne Zusammen-schluss und gesamtpolitisches Konzept zu sein, wie auf die her-kömmlichen Parteien zu setzen, die außest zuschschaften. die selber sturm herumtorkeln.

E. Betschen, Leissigen Demokratische Alternative *
*Eine grüne nicht-parteiübliche Partei

Aus Nebis Gästebuch

Lieber Nebi!

Du bist mein lebenslanger, lieber Begleiter. In meiner Gemütssuppe würde ein sehr wichtiges Gewürz fehlen, wenn es Dich nicht gäbe. Elsi Michel, Biel

Nebelsvalter

In der nächsten Nummer

Baugrund wird knapp

Müssen sich kommende Generationen mit Luftschlössern begnügen?

Redaktion: Franz Mächler, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41 «Von Haus zu Haus», Redaktion, Ilse Frank

Unverlangt eingesandte Beiträge werden nur retourniert, wenn Rückporto beiliegt.

Ruckporto beiliegi.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit
Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:
E.Löpfe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

Abonnementspreise Schweiz: 3 Monate Fr. 24. – 6 Monate Fr. 44. – 12 Monate Fr. 80. –

Abonnementspreise Europa*: 6 Monate Fr. 54.– 12 Monate Fr. 96.–

Abonnementspreise Übersee*:
6 Monate Fr. 65.– 12 Monate Fr. 120.–
*Luftpostpreise auf Anfrage. Einzelnummer Fr. 2.50

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn eine Abbestellung nicht erfolgt. $\ensuremath{\mathsf{E}}$

Postcheck St.Gallen 90-326. Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen. Telefon 071/41 43 43

Inseraten-Annahme: Inseraten-Regie: Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61 8942 Oberrieden, Telefon 01/720 15 66

Inseraten-Abteilung: Hans Schöbi, Pestalozzistrasse 5 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 44 und sämtliche Annoncen-Expeditionen

Insertionspreise: Nach Tarif 1984/1

Inseraten-Annahmeschluss: ein- und zweifarbige Inserate: 15 Tage vor Erscheinen vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.